

Ökologischer Umbau Gerolsbach

Ziel: Retention, Biotopverbund

Entwicklungsziele und Maßnahmen:

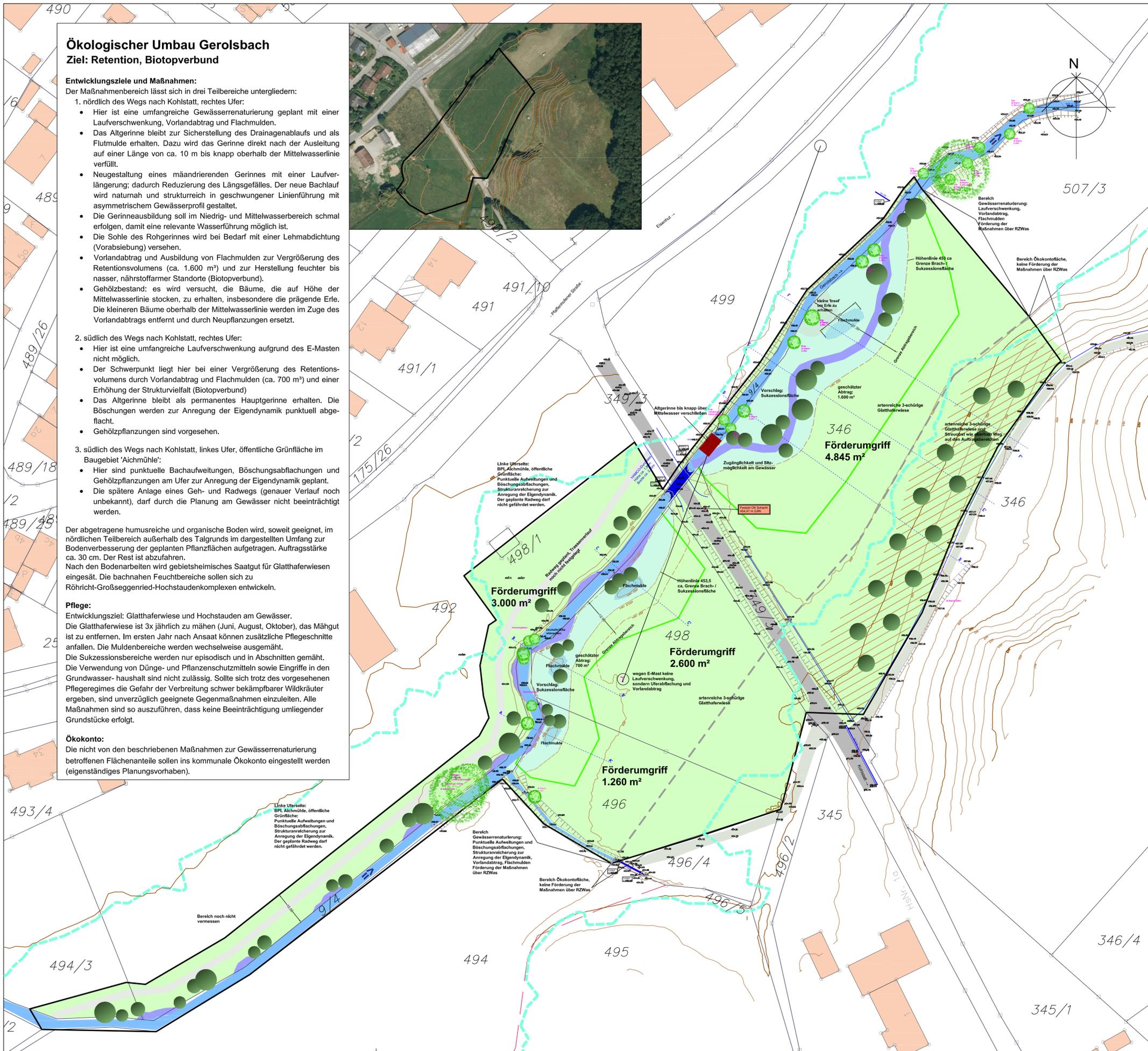
Der Maßnahmenbereich lässt sich in drei Teilbereiche untergliedern:

- nördlich des Wegs nach Kohlstatt, rechtes Ufer:
 - Hier ist eine umfangreiche Gewässerrenaturierung geplant mit einer Laufverschwenkung, Vorlandabtrag und Flachmulden.
 - Das Altgerinne bleibt zur Sicherstellung des Drainagenabflusses und als Flutmulde erhalten. Dazu wird das Gerinne direkt nach der Ausleitung auf einer Länge von ca. 10 m bis knapp oberhalb der Mittelwasserlinie verfüllt.
 - Neugestaltung eines mäandrierenden Gerinnes mit einer Laufverlängerung; dadurch Reduzierung des Längsgefälles. Der neue Bachlauf wird naturnah und strukturreich in geschwungener Linienführung mit asymmetrischem Gewässerprofil gestaltet.
 - Die Gerinneausbildung soll im Niedrig- und Mittelwasserbereich schmal erfolgen, damit eine relevante Wasserführung möglich ist.
 - Die Sohle des Rohgerinnes wird bei Bedarf mit einer Lehmabdichtung (Vorabsiebung) versehen.
 - Vorlandabtrag und Ausbildung von Flachmulden zur Vergrößerung des Retentionsvolumens (ca. 1.600 m²) und zur Herstellung feuchter bis nasser, nährstoffarmer Standorte (Biotopverbund).
 - Gehölzbestand: es wird versucht, die Bäume, die auf Höhe der Mittelwasserlinie stocken, zu erhalten, insbesondere die prägende Erle. Die kleineren Bäume oberhalb der Mittelwasserlinie werden im Zuge des Vorlandabtrags entfernt und durch Neupflanzungen ersetzt.
- südlich des Wegs nach Kohlstatt, rechtes Ufer:
 - Hier ist eine umfangreiche Laufverschwenkung aufgrund des E-Masten nicht möglich.
 - Der Schwerpunkt liegt hier bei einer Vergrößerung des Retentionsvolumens durch Vorlandabtrag und Flachmulden (ca. 700 m²) und einer Erhöhung der Strukturvielfalt (Biotopverbund)
 - Das Altgerinne bleibt als permanentes Hauptgerinne erhalten. Die Böschungen werden zur Anregung der Eigendynamik punktuell abgeflacht.
 - Gehölzpflanzungen sind vorgesehen.
- südlich des Wegs nach Kohlstatt, linkes Ufer, öffentliche Grünfläche im Baugebiet 'Aichmühle':
 - Hier sind punktuelle Bachaufweilungen, Böschungsabflachungen und Gehölzpflanzungen am Ufer zur Anregung der Eigendynamik geplant.
 - Die spätere Anlage eines Geh- und Radwegs (genauer Verlauf noch unbekannt), darf durch die Planung am Gewässer nicht beeinträchtigt werden.

Der abgetragene humusreiche und organische Boden wird, soweit geeignet, im nördlichen Teilbereich außerhalb des Talgrunds im dargestellten Umfang zur Bodenverbesserung der geplanten Pflanzflächen aufgetragen. Auftragsstärke ca. 30 cm. Der Rest ist abzufahren. Nach den Bodenarbeiten wird gebietsheimisches Saatgut für Glatthaferwiesen eingesät. Die bachnahen Feuchtbereiche sollen sich zu Röhricht-Großseggenried-Hochstaudenkomplexen entwickeln.

Pflege:
 Entwicklungsziel: Glatthaferwiese und Hochstauden am Gewässer.
 Die Glatthaferwiese ist 3x jährlich zu mähen (Juni, August, Oktober), das Mähgut ist zu entfernen. Im ersten Jahr nach Ansaat können zusätzliche Pflegeschnitte anfallen. Die Muldenbereiche werden wechselweise ausgemäht. Die Sukzessionsbereiche werden nur episodisch und in Abschnitten gemäht. Die Verwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln sowie Eingriffe in den Grundwasserhaushalt sind nicht zulässig. Sollte sich trotz des vorgesehenen Pflegeregimes die Gefahr der Verbreitung schwer bekämpfbarer Wildkräuter ergeben, sind unverzüglich geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Alle Maßnahmen sind so auszuführen, dass keine Beeinträchtigung umliegender Grundstücke erfolgt.

Ökokonto:
 Die nicht von den beschriebenen Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung betroffenen Flächenanteile sollen ins kommunale Ökokonto eingestellt werden (eigenständiges Planungsvorhaben).



ZEICHENERKLÄRUNG

- Flurgrenzen, Flurnummer
- Gerolsbach, aktueller Lauf
- Gerolsbach, Laufverschwenkung
- geplante Flachmulden
- Grenze Geländeabtrag
- Bereich für Oberbodenauftrag, Bodenverbesserung der Pflanzflächen
- geplante Nutzung: Glatthaferwiese, z.T. als Streuobstwiese
- geplante Nutzung: Hochstauden- / Sukzessionsfläche
- öffentliche Grünfläche Baugebiet Aichmühle
- Grenze zwischen Bereich 'Gewässerrenaturierung' und Bereich 'Ökokonto'
- Grenze Überschwemmungsgebiet
- Gehölzbestand, nach Möglichkeit zu erhalten
- Gehölze geplant

UMSETZUNG GEWÄSSERENTWICKLUNGSKONZEPT Maßnahmenplan (BA 02)

Ökologischer Umbau Gerolsbach bei Kohlstatt
 Fl.Nrn. 346, 492, 494/3, 496, 498 (jeweils Teilflächen)

Gemeinde Gerolsbach, Gmkg. Gerolsbach
 Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm

PLANUNG

M 1 : 500

BAUHERR: Gemeinde Gerolsbach
 Martin Seitz 1, Bürgermeister
 Hofmarkstraße 1
 85302 Gerolsbach
 Tel.: 08443 / 9289-0

PLANUNG: Planungsbüro Ecker
 Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt
 Lenbachplatz 16, 86529 Schrobenhausen
 Tel.: 08252 / 81629, FAX: 08252 / 4362
 E-mail: buero@ecker-la.de

Plan Nr.	gezeichnet	geprüft	Plotgröße	Datum
02	Ne	Ec	A1	12.02.2020
				19.02.2020
				24.02.2020
				07.05.2020